

143. Peter: Ach entschuldigen Sie bitte, wo ist hier Zimmer 407?
144. Assistent: Na da!
145. Peter: Danke.
146. Leute: Na, hallo! Hinten anstellen!
147. Peter: Hinten steht doch schon einer. Ist Dr. Knüller drin?
148. Sekretärin: Nein, der ist oben im Senderaum 2.
149. Assistent: Senderaum 2. Ja, danke schön.
150. Professor: Komm, Gott sei Dank, na endlich, ist alles dabei?
151. Assistent: Ich habe die einzelnen Bänder numeriert.
152. Angestellter: Was machen Sie denn hier?
153. Peter: Ich wollte zum Televischen.
154. Angestellter: Was?
155. Peter: Televischen!
156. Angestellter: So? Dann kommen Sie mal mit. Hier können Sie nicht stehen bleiben.
157. Peter: Nicht? Ja, bitte...
158. Angestellter: He, hallo Sie!
159. Peter: Ich bin ja aufgeschmissen!
160. Leute: Sie Idiot!
161. Professor: Mein Assistent wird Ihnen sogleich einige kultischen Melodien zu Gehör bringen.
162. Assistent: Meine Bänder!
163. Peter: Aber ich hab doch gar nichts gemacht! Meine Noten! Meine Noten!
164. Sendeleiter: Es ist mir eine ganz besondere Freude, Ihnen einen Experten für Negermusik vorstellen zu können, der zusammen mit dem Herrn Professor Jahre lang in Afrika, oft unter den schwierigsten Umständen zugebracht hat und uns einige solcher Proben der Eingeborenenmusik vorführen wird. Darf ich bitten Herr Doktor.

165. Peter: Lassen Sie mich doch in Ruhe!
166. Sendeleiter: Hoppla, mein Verehrtester! Kommen Sie doch bitte mal herein. Meine Damen und Herren, hier haben wir also unseren Afrikaforscher, unseren Herrn Doktor. Sollen wir ihn doch mit einemherlichen europäischen Applaus empfangen. Ja, reizend. Passen Sie auf lieber Doktor. Ich möchte einige Fragen an Sie richten. Sagen Sie mal, was hat Sie eigentlich nach Afrika gezogen?
167. Karlchen: Mutti! Mutti! Herr Münchhausen im Fernsehen.
168. Karla: Wo?
169. Karlchen: Hier!
170. Peter: Ja, ich habe aber doch keine Noten!
171. Sendeleiter: Also, Herr Doktor, Sie können uns vielleicht was erzählen, was unsere Zuschauer im Fernsehen ganz besonders interessiert.
172. Peter: Das, das wird alles im Fernsehen....
173. Sendeleiter: Na, selbstverständlich, natürlich. Ja, erzählen Sie uns doch mal, schildern Sie uns doch mal, - einige Erlebnisse, die Sie so in Afrika -
174. Peter: Erlebnisse!?
175. Sendeleiter: Ja, Sie sind doch sicher mal einem Löwen begegnet.
176. Peter: Einem Löwen, einem Löwen ... oh, oh, Ja, ja, mit unter.
177. Sendeleiter: Sagen Sie, wie verhält man sich da, wenn also plötzlich man einem Löwen gegenüber steht?
178. Peter: Hm, man steht ihm eben gegenüber. Also, man bleibt stehen und faßt den Löwen ins Auge.
179. Sendeleiter: Ach, und was macht der Löwe?
180. Peter: Faßt zurück.
181. Sendeleiter: Ins Auge?
182. Peter: Nein. Also, der bleibt auch stehen.
183. Sendeleiter: Und wie geht das nun weiter, Herr Münchhausen?

184. Peter: Also man geht auf ihn zu, und der Löwe weicht zurück.
185. Sendeleiter: Und wenn er nun nicht weicht, was macht man dann?
186. Peter: Ja, sein Testament.
187. Karla: Na so was, unser Münchhausen Afrikaexperte.
188. Karlchen: Ja, ja.
189. Karla: Warum hat er nie was davon gesagt?
190. Sendeleiter: Und jetzt habe ich noch eine andere Frage Herr Doktor. Benutzten Sie nun auf diesen Fahrten durch Afrika,- Träger?
191. Peter: Hm, Hosenträger.
192. Sendeleiter: Ich meine Schwarze.
193. Peter: Nein, grüne, grüne, mit gelben Rand.
194. Sendeleiter: Nein, ich meine Träger zum Lastentragen.
195. Peter: Ach so die, achso die....
196. Sendeleiter: Wie verhielten sich die?
197. Peter: Ach, die wurden immer träger und träger, die Träger.
198. Sendeleiter: Sehr witzig! So, jetzt glaube ich ist der Moment, wo wir zu der musikalischen Darbietung kommen.
199. Peter: Selbstverständlich, ja, bitte.
200. Sendeleiter: Lassen Sie mal das Band laufen, bitte!
201. Peter: Nein, nein!
202. Sendeleiter: Aber natürlich.....
203. Peter: Kein Band.....
204. Sendeleiter: Aber hören Sie doch....
205. Peter: Ausserdem, ich mach das lieber ohne Band!
206. Sendeleiter: Also schön, kein Band.Kein Band! Das ist ja sehr interessant. wollen wir nun hören, was er jetzt bringt.- Aha, das ist sicher ein wilder Kriegsgesang gewesen.

216. Emilie: Was Sie nicht sagen, er ist im Fernsehen aufgetreten?
217. Karla: Ja.
218. Emilie: Und gesungen hat er auch?
219. Karlchen: Und wie! Prima!
220. Emilie: Ich werde verrückt! Oh, da ist er ja! Was muss ich hören Peter!
221. Peter: Guten Tag.
222. Emilie: Junge wie siehst du denn aus?!
223. Karlchen: wir haben Sie im Fernsehen gesehen. Man Sie waren 'ne Wolke!
224. Peter: Ja?!
225. Karla: Warum haben Sie nie einen Ton gesagt, dass Sie alter Afrikaner sind?
226. Peter: Das wusste ich selbst noch nicht, hm....
227. Karla: Sie sind eben viel zu bescheiden!
228. Karlchen: Naja, jetzt weißt du's ja.-Das ist doch klar, dass Sie mit nach Afrika kommen - und ich auch!
229. Peter: Ja, ja, ..nee,nee... das...das ist unmöglich.
230. Karlchen: Löwen jagen und wilde Menschenfresser, peng..pong..peng.
231. Karla: Karlchen! Jetzt langt's mir aber! Verzeihung!- Herr von Münchhausen. Sie müssen sich entscheiden- wenn Sie nicht mit nach Afrika fahren wollen, muss ich Herrn Pantel mitnehmen.
232. Karlchen: Ach der Pantel, der ist doch doof.
233. Karla: Irgendeinen männlichen Begleiter brauchen wir schwachen Frauen...
234. Peter: Da kommt also Fräulein Josephine mit?
235. Karlchen: Denken Sie blos nicht an die Weiber, denken Sie doch 'n bisschen an mich. Wenn Sie nach Afrika kommen, darf ich doch auch.
236. Peter: Ja, ja.